

DIE KÖLNER WERK SCHULEN

stellen sich die Aufgabe, die Gestaltungskraft ihrer Schüler zu entwickeln und zu steigern. Der Unterricht umfaßt das ganze Gebiet der bildenden Künste, ohne einem Teil den Vorrang einzuräumen. Alles Lernen und Lehren ist von Anfang an an praktische und verwertbare Arbeit gebunden und alles Entwerfen zielt auf das Ausführen hin bis zur vollständigen Fertigstellung. Das wird ermöglicht durch ein Zusammenarbeiten mit den Werkstätten der Schulen, mit dem städtischen Hochbauamt und durch eine wirtschaftliche Abteilung, die um Arbeitsgelegenheit bemüht ist. Eine Abteilung für religiöse Kunst ist neu angegliedert. ● Die entscheidende Voraussetzung für die Aufnahme in die Schulen ist der Nachweis künstlerischer Begabung. ● Beginn des Herbst-Trimesters am 29. September. Das Schulgeld beträgt für das Trimester 75 Mk. ● Weitere Auskunft durch die Geschäftsstelle der Kölner Werkschulen, Ubierring 40. Der Direktor: Riemerschmid

HERMANN BOLL

Photograph. Reproduktions- u. Verlags-Anstalt

BERLIN W 50

Taentzienstr. 7 b — Tel.: Bavaria 3149

◀ Spezial-Anstalt für Gemälde-
und Skulptur-Aufnahmen ▶

KUNST-
UND GEWERBESCHULE

MAINZ

VERLANGEN SIE
DRUCKSACHEN

HERMANN NOACK

GEGRÜNDET 1897

BILDGIESSEREI

Berlin-Friedenau, Fehlerstraße 8

Tel. Rheingau 133

GIEST FÜR:

ERNST BARLACH, RUDOLF BELLING, MAX ESSER, EBBINGHAUS, DE FIORI, GAUL, O. KAUFMANN, KOELLE, GEORG KOLBE, KLIMSCH, LEHMBRUCK, MARCKS, REEGER, SCHARFF, RICHARD SCHEIBE, RENÉE SINTENIS, TUAILLON, VOCKE, WOLF u. A.

SPEZIALITÄT:
WACHSAUSSCHMELZUNG



Bildhauerin: René Sintenis, Berlin

„SICH LECKENDES PFERDCHEN“ (Mit Genehmigung der Galerie Flechtheim.)